

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat: G23
Projekt-Nr.:70.0946
Stand: 9/2016

Thema: Konkretisierung der ÖV-IVS-Systemarchitektur Deutschland im Handlungsfeld Qualitätsmanagement im ÖV
Art des Forschungsvorhabens Politische Prioritäten
Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient <ul style="list-style-type: none"> - Attraktivitätssteigerung des ÖV durch verbessernde Maßnahmen bei IT-Informationsservices - Die Grenzen zwischen Öffentlichem Verkehr und Individualverkehr sind zunehmend fließend - Das „physische“ wird durch das „virtuelle“ Mobilitätsangebot ergänzt
Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für Aktuelle politische Fragestellungen, konzeptionelle-, mittel- und langfristige Grundlagenentscheidungen, technische Regelwerke, Standard- und Normsetzungen.
Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung <p>Unter dem Aspekt einer Umsetzung der Ziele und Anforderungen der IVS-Richtlinie 2010/40/EU der EU in realen nationalen Projekten wurde in einem ersten Schritt bereits eine IVS-Rahmenarchitektur für den ÖV in Deutschland entworfen und in den Gesamtkontext der Arbeiten zum Thema IVS eingeordnet.</p> <p>Diese ÖV-IVS-Rahmenarchitektur für eine deutschlandweite Vernetzung der Akteure wurde in einem vorangegangenen Forschungsvorhaben (Entwicklung einer ÖV-IVS-Rahmenarchitektur in Deutschland unter Einbindung Europäischer IVS-Richtlinien mit ÖV-Relevanz, Schlussbericht März 2014) entwickelt und schließt die Lücke zwischen dem Aktionsplan „Straße“ (Ende Initialphase) und den landesspezifischen Leitplänen in der Konzeptphase. Die Rahmenarchitektur gibt ein klares Leitbild vor und formuliert für die Akteure im ÖV Handlungsempfehlungen und Maßnahmen im Hinblick auf eine (1) Ausprägung ihrer Rollen und Geschäftsmodelle, (2) Einhaltung von Regeln und Rahmenbedingungen sowie (3) Umsetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.</p> <p>Als ein besonders relevant eingestuftes Handlungsfeld für den weiteren IVS-Ausbau im ÖV wurde das „Qualitätsmanagement (QM) für die Informationslogistik im ÖV“ identifiziert.</p> <p>Im Rahmen der hierfür zu entwickelnden Referenzarchitektur sind insbesondere folgende Leistungen zu erbringen bzw. weiter zu konkretisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Unterstützung bei der Einrichtung einer bundeslandübergreifenden Koordinationsgruppe QM "Dienst & Information" und "Strategie". • Vorbereitung und Unterstützung bei der Einrichtung von bundeslandspezifischen Institutionen für die Organisation, Koordination bzw. Durchführung (Betrieb) des QM "Dienst & Information" und "Strategie" im Bundesland (Nationaler Zugangspunkt) • Definition und Festlegung der Qualitätsstandards für die Informations- und Dienstgüte in der Informationslogistik des ÖV. • Vorschläge/Konzeption für bundeslandspezifische, offene und diskriminierungsfreie Datenhaltung für die Sammlung der Rückmeldungen aus dem QM "Dienst & Information" und "Strategie". • Anpassung bzw. Entwicklung von Austauschformaten und API im Zuge der Spezifikation (a) der IVS-

Richtlinie

Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten?

Im Ergebnis wird eine IV-ÖV-Referenzarchitektur für das Handlungsfeld Qualitätsmanagement vorgelegt: Qualitätsmanagement wird als eine wertsichernde Daueraufgabe im Verkehr verstanden und muss daher institutionsübergreifend akzeptiert werden. Dazu werden deutschlandweit geltende Mindestqualitätsniveaus für Dienste und Informationen eindeutig definiert, u.a. als Grundlage einer effizienten Zusammenarbeit und Absicherung einer IVS-Finanzierung.

Im Ergebnis wird eine Klärung und Festlegung von datenschutzrechtlichen Anforderungen an ein QM in der Informationslogistik, u. a. bzgl. Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten, aus einer offenen und diskriminierungsfreien Datenhaltung vorgenommen. Weiterhin werden konkrete Aussagen zur Klärung und Festlegung der Wettbewerbsrelevanz von im QM verwendeten Daten/Meldungen (z. B. Verspätungen, Anschlüsse) und Informationen (z. B. Beschwerden) erwartet, u.a. als Festlegung z. B. in Verkehrsdurchführungsverträgen, Datenüberlassungs- und Datennutzungsverträgen. Weiterhin sollen die notwendigen Voraussetzungen und Grundlagen für eine anteilige Finanzierung des Betriebs eines deutschlandweiten vernetzten QM in der Informationslogistik geklärt werden.

Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)

- Abgeschlossenes FOPS-Forschungsvorhaben „Entwicklung einer ÖV-IVS-Rahmenarchitektur in Deutschland unter Einbindung Europäischer IVS-Richtlinien mit ÖV-Relevanz“
- Verknüpfung mit IVS-Aktionsplan (Straße)
- relevante EU- und nationale Forschungsvorhaben zum Thema (z.B. FE 70.745/2012 „DELFIplus“; Gesamtprojekt "IVS-Rahmenarchitektur" der BAST; QUNATIS)
- Spezifikation (a) „Bereitstellung europaweiter multimodaler Reiseinformationen“ im Rahmen der IVS-Richtlinie“

Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.

Falls keine geeigneten, automatisierten und damit effizienten Referenzarchitekturen für das Qualitätsmanagement in der Informationslogistik verfügbar sind bzw. implementiert werden können, wird das QM im ÖV zu personalintensiv und damit nicht bzw. nur rudimentär finanzierbar sein bzw. bleiben. Da alle vernetzten Akteure in das QM eingebunden werden müssen, besteht bei fehlender Koordination auf Landes- und Bundesebene sowohl die Gefahr der unterschiedlichen Erfüllung bzw. Nichterfüllung von Qualitätsmanagementaufgaben als auch das Risiko des Abbaus vorhandener Qualitätsmanagementaktivitäten.

Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle

Kapitel 1206 Titel 544 01 Vsl. Bearbeitungszeit: von: 2017 bis: 2018

Vsl. Gesamtkosten:

Forschungsmittel BMVI: _ Mittel Dritter:

Vsl. Aufteilung auf Haushaltsjahre 2017:
2018:

Vergabeart:

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Preis-/Leistungsanfrage mit Wettbewerb

Preis-/Leistungsanfrage ohne Wettbewerb